

Auszug

aus der

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des **Stadtrates**
der Stadt Kitzingen

vom 21.01.2010

Sämtliche Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern waren zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend und stimmberechtigt. Der Stadtrat war somit beschlussfähig.

4. Weihnachtsmarkt 2010 ff.; Information vom Gespräch mit dem Stadtmarketing-Verein;

A. Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen- und gruppen:

a) UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Schmidt ist der Auffassung, dass die vorliegenden Rahmenbedingungen für die Stadt und für den Stadtmarketingverein eine tragbare Grundlage für die Durchführung des Weihnachtsmarktes 2010 seien und bittet um Zustimmung.

b) CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Moser freut sich über die zustande gekommene Absprache zwischen der Stadt und dem Verein und kann dem Beschlussentwurf in Gänze zustimmen.

c) SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Glos spricht sich ebenfalls für den Beschlussentwurf aus.

d) FW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp stellt dar, dass die FW dem Beschlussentwurf nicht zustimmen werde.

e) KIK-Stadtratsfraktion:

2. Bürgermeister Christof verweist auf die fehlende Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Verein, die im Zusammenhang mit dem Zuschuss mit dem Verein abgeschlossen werden sollte und in der ggf. bereits Aussagen zum Weihnachtsmarkt getroffen werden könnten. Nachdem diese noch nicht vorliegt könne die KIK dem Beschlussentwurf nicht zustimmen.

f) ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt tut sich schwer, nachdem nicht feststehe, welche Leistungen man für den städtischen Beitrag bekomme. Gleichwohl erwarte sie sich von der Umsetzung durch den Stadtmarketingverein eine Aufwertung.

g) ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Böhm spricht sich ebenfalls für den Beschlussentwurf aus.

B. Mit 19 : 8 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die Stadt Kitzingen beauftragt den Stadtmarketing-Verein mit der Organisation und Durchführung der Weihnachtsmärkte 2010 – 2012.
Sie stellt hierfür die Plätze sowie die Rathaushalle zur Verfügung, Leistungen von Bauhof und Gärtnerei (Auf-/Abbau Lauben und Hütten), sorgt für Christbäume, die Reinigung, eine kleine Bühne (Podest), stellt die Werbetafeln an den Ortseingängen und sorgt für Stromanschlüsse inkl. Verbräuche.
Genehmigungen und Sondernutzungserlaubnisse werden nicht in Rechnung gestellt.
Die Stadt Kitzingen trägt ein ggf. entstehendes Defizit (gegen Nachweis)
in 2010 bis zu 5.000 €
in 2011 bis zu 3.000 €
in 2012 bis zu 2.000 €.
3. Alle anderen Kosten für z. B. Kulturprogramm, Werbung, Beschallung, Versicherung, GEMA, Personal müssen durch den Stadtmarketing-Verein gedeckt werden (Standmieten, Sponsoring u.a.).

gez. Müller
Für die Richtigkeit des Auszuges
Kitzingen, 21.02.2013
STADT KITZINGEN

I.A.
